

Neue Strukturen für die Seelsorge

Pfarreien arbeiten im Sendungsraum zusammen

Kölner Westen (bn). Zum 1. September 2021 bilden die Pfarrgemeinden Sankt Franziskus und Sankt Stephan einen Sendungsraum. Mit der Verabschiedung von Pfarrer Thomas Iking aus Lindenthal stellte sich die Fragen, wie Seelsorge in Zukunft verlässlich im Kölner Westen möglich sein wird. Als Antwort auf diese Herausforderung errichtet das Erzbistum Köln aktuell das Modell des Sendungsraumes. Der Begriff „Sendungsraum“ umschreibt ein Gebiet, für das es eine pfarreiübergreifende Zusammenarbeit und hauptamtliche Verantwortung gibt. Der Sendungsraum ist somit eine Seelsorgeeinheit, die aus mehreren Pfarreien besteht,

in die ein leitender Pfarrer gesandt ist und die er leitet. Pfarreien werden dabei nicht zusammengelegt oder fusioniert, sondern die Seelsorgeteams verstehen sich als Einheit. Die Pfarreien bleiben rechtlich selbständig mit Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat. Im künftigen Sendungsraum St. Franziskus und Sankt Stephan sind dann rund 24.000 Katholiken wohnhaft.

Das Projekt Sendungsraum soll am 5. September mit einem Gottesdienst um 14.30 Uhr in Stephanus in Lindenthal beginnen. Anmeldungen für den Gottesdienst werden ab dem 30. August über die Homepage von Sankt Stephan entgegengenommen.